



www.bayerischelaufzeitung.de

2026



Pressebericht

ERWIN FLADERER

Ciaspolada Fondo/I

4. Januar 2026



Das markante Bild von Fondo im italienischen Trentin: Während die internationalen Wettkampfläufer schon gestartet sind, machen sich Tausende Wanderer auf den Weg. Mangels Schnee zunächst in Lauf- und Wanderschuhen, bevor der Veranstalter eine 1 Kilometer lange Schneepiste anlegte, die dann mit Schneeschuhe bis ins Ziel zu belauen war.



Erwin Fladerer und Rosi Ober
Eschenweg 8
84562 Mettenheim
08631-16 64 64
www.bayerischelaufzeitung.de



52. Ciaspolada Fondo/I am 4. Januar 2026



**Ein Schneeschuhlauf, eine
Schneeschuhwanderung auch für Dich!**

Fondo/I-Trentino – Hier im Valle di Non, im Nonstal/Trentin hat dieser Sport lange Tradition. Es liegt auf einer Höhe von gut 1000 Meter und ist von München in etwa 300 km über den Brenner, Bozen und den Mendelpass erreichbar. In diesem kleinen Bergdorf Fondo mit etwa 1500 Einwohnern zählte die immer Anfang Januar ausgetragene Ciaspolada schon 5000 Teilnehmer. Nach Corona hat sie sich



halbiert. Fondo setzt seine Tradition dennoch fort und hat das Büro der Ciaspolada im Rathaus das ganze Jahr geöffnet. Schneeschuhe, auf italienisch Ciaspole kennt dort jeder. Die mittlerweile an die heutige Zeit angepassten Geh- und Steighilfen im Schnee sind in Italien ein beliebtes Sport- und Wandergerät. Früher war der Schneeschuh ein mit Seil bespanntes Holzrahmenoval. Heute ist es ein Wintersportgerät aus Kunststoff mit Spikes und Krallen, das im Leistungssport noch modifiziert leicht ist. Der Schneeschuh hält Einzug von der klassischen Winterwanderung bis zu Weltmeisterschaften im Profisport.

In Deutschland, selbst in den bayerischen Bergen hat der Schneeschuhlauf noch keine Bedeutung. Allenfalls hat sich die Fortbewegung im unberührten Schnee mit dieser Geh- und Steighilfe bei Wanderungen durchgesetzt. Und dennoch habe ich

zaghafe Versuche gesehen, das Wandern und Laufen in Schneeschuhen bekannter zu machen. Zum Beispiel auf einer Probierstrecke in Aschau/Chiemgau. Deshalb können wir allen Läuferinnen und Läufern nur raten: probiert den Schneeschuhlauf am Besten aus! Fondo erwartet euch wieder Anfang Januar 2027!



52 Jahre Ciaspolada

Es ist das Erbe von Sandro Bertagnoli und Romano Montaguti, die diesen Schneeschuhlauf 1973 ins Leben gerufen haben. Die ersten Seiten der

Broschüre der 52. Ciaspolada sind den beiden gewidmet. Schon das Ehrenkomitee umfasst fünfzig Namen, die Verantwortlichen der Durchführung heute sind die Präsidenten Gianni Holzknecht, Christian Graziadei und Stefano Graiff. Es ist eine mittlerweile 52-jährige Geschichte, die Fondo weltweit bekannt gemacht hat.

Präsident Gianni Holzknecht



Internationale Teilnehmer – italienische Siege

Der Wettkampf orientierte Schneeschuhlauf wird in Europa von den Italienern und Spaniern dominiert. Deutsche Teilnehmer sind eher Mangelware. Einer aber schleicht sich immer wieder in die Top 10 ein. Der Oberbayer Marco Sturm mit Berufs- und Wahlheimat im Stubiatal freut sich regelmäßig auf die wenigen Startmöglichkeiten im Schneeschuhlauf und damit auch auf die Ciaspolada in Fondo. Europameisterschaften fanden hier in Fondo im Jahr 2021 statt, die Weltmeisterschaften 2013 und 2019.

Zu den bekanntesten Gewinnern zählten bei den Männern Jonathan Wyatt, Salvatore bettiol, Alex Baldaccini, Antonio Molinari und der sechsfache Sieger Cesare Maestri. Bei den Damen stehen so namhafte Siegerinnen wie die vierfachen Gewinnerinnen Laura Fogli und Maria Grazia Roberti sowie die spanischen Weltmeisterinnen Annalaura Mugno und Trias Laia Andreu in den Annalen.



Wieder am Start in Fondo: Antonio Molinari

Kombination mit Lauf- und Schneeschuhen



Wie so häufig auch im Bereich der Alpen durchkreuzt der Schneemangel so manche Pläne. Die „Ciaspolada“ 2026 basiert auf dem kombinierten Format. Dem Laufabschnitt folgt das Finale in Schneeschuhen im Dorf auf echtem Schnee. Die Ausgabe 2026 von „La Ciaspolada“ bot den Teilnehmern ein noch nie dagewesenes Format, das die Austragung des Wettbewerbs auch unter den aktuellen Wetterbedingungen ermöglicht. Das Organisationskomitee hat angesichts der derzeitigen Temperaturen, der ungünstigen Wettervorhersage und insbesondere des Schneemangels nicht nur im Tal, sondern auch in höheren Lagen, auf das kombinierte Rennformat zu setzen. Die Teilnehmer laufen zunächst fünf Kilometer in Laufschuhen. Einen Kilometer vor dem Ziel in Fondo legen die Athleten in einem dafür vorgesehenen Bereich ihre Schneeschuhe an und setzen ihre Laufstrecke im Schnee fort. Gewinner ist nicht nur der schnellste Läufer, sondern auch derjenige, der die Ausrüstung am besten und schnellsten anlegt. Ähnlich wie bei der Skilanglaufkombination von klassischem und freiem Stil.

Die Sieger der Ciaspolada 2026

Men

2026 – 5,3 km /60 HM

- | | |
|------------------------|---------------|
| 1° - Roberto Delorenzi | 17:10 Minuten |
| 2° - Alex Baldaccini | 17:21 Minuten |
| 3° - Nicola Duchi | 18:06 Minuten |

Delorenzi nach dem Laufschuhwechsel Richtung Ziel und Sieg – Die TOP 3 der Männer



Roberto Delorenzi gewinnt zum ersten Mal in Fondo. Der Trailrunning-Botschafter von Ascona-Locarno, Jahrgang 1997, war bereits Weltmeister im SkyMarathon 2022 + 2024 und Europameister im Berglauf 2024.



Alex Baldaccini (geboren am 4. April 1988) ist ein italienischer Bergläufer, der 2017 den WMRA World Cup gewann. Mit Nicola Duchi griff erstmal ein slowenischer Triathlet in die Entscheidung auf dem Siegerpodest ein.

Bereits auf dem neunten Platz kam der deutsche Marco Sturm nach 20:33 Minuten auf dem dritten Platz seiner Altersgruppe ins Ziel. Weitere starke Senioren sollten nicht unerwähnt bleiben: der katholische Pfarrer und 10-fache Weltmeister Franco Torresani lief nach dem erteilten Segen vor dem Start mit 63 Jahren in 22:11 Minuten auf Gesamtplatz 15, der 13-fache Berglauf Weltmeister Antonio Molinari (58) in 24:52 Minuten auf den 22. Platz und der 72-jährige Tarcisio Cappelletti in 30:29 Minuten auf den 39. Platz. Auch Läufer aus Indien und Marokko waren diesmal am Start, die spanischen Teilnehmer vermisste man diesmal.

Der beste Deutsche Marco Sturm auf Platz 9

Women

2026 – 5,3 km /60 HM

- | | |
|-------------------------|---------------|
| 1° - Vivien Bonzi | 20:40 Minuten |
| 2° - Chiara Molinari | 23:27 Minuten |
| 3° - Elektra Bonvecchio | 23:33 Minuten |

Vivien Bonzi, italienische Trail/Bergläuferin, 24 Jahre, italienische Berglaufmeisterin 2024, freute sich über ihren ersten Sieg in Fondo. Chiara Molinari, folgte ihr auf dem zweiten und die erfahrene Elektra Bonvecchio, Atletica Trento , 1978, auf dem dritten Platz.



Das Podium der Frauen mit v.l.
Chiara Molinari (2.), Vivien Bonzi (1.),
Elektra Bonvecchio (3.) mit Paola
Dematte (6.) und Marina Pettinella
(7.).



Aufgefallen

- # Jede Menge Teilnehmer in historischen Gewändern und eben solcher Ausrüstung



- # Die Wettkampfkleidung reichte von dick eingemummt bis zur kurzen Hose und freiem Oberkörper

